

## Risikotest zur Erhebung Ihrer persönlichen Risikoneigung

<b>Name:</b>		<b>PLZ/Ort:</b>	
<b>Strasse:</b>		<b>Datum:</b>	
<b>Email:</b>		<input type="checkbox"/> Ich stimme einer Zusendung von Unterlagen per Email zu.	

**Hinweis: Bitte pro Frage nur eine Antwort ankreuzen!**

### Kategorie Nr. 1: Ziele, Anlagehorizont

---

**Frage Nr. 1: Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?**

- unter 30    
  30 bis 45    
  46 bis 55    
  56 bis 65    
  über 65

**Frage Nr. 2: Wie lange kann der Anlagebetrag ohne Zugriff auf die Substanz liegen bleiben?**

- unter 1 Jahr    
  1 bis 5 Jahre    
  5 bis 10 Jahre    
  10 bis 20 Jahre    
  über 20 Jahre

**Frage Nr. 3: Was ist der Zweck Ihrer Veranlagung?**

- Ich brauche die veranlagten Mittel für eine Anschaffung innerhalb der nächsten 5 Jahre.
- Das angelegte Kapital muss sicher sein und laufendes Einkommen tragen.
- Ich lege Wert auf Wachstum des Kapitals und laufendes Einkommen, bin jedoch bereit, leichte Wertschwankungen in Kauf zu nehmen.
- Ich lege Wert auf langfristiges Kapitalwachstum, während laufendes Einkommen und Wertschwankungen eine geringere Rolle spielen.
- Ich bin ausschließlich auf langfristiges, starkes Kapitalwachstum aus und nehme dabei hohe kurzfristige Schwankungen in Kauf.

**Frage Nr. 4: Wie ist Ihre derzeitige Lebensphase am besten zu beschreiben?**

- Ich habe kaum finanzielle Verpflichtungen und kann es mir leisten, für die Zukunft vorzusorgen. Lediglich der laufende Lebensunterhalt muss abgedeckt werden.
- Ich bin Top-Verdiener, habe kaum außerordentliche finanzielle Verpflichtungen und bin finanziell bestens abgesichert.
- Ich habe gerade größere, langfristige Anschaffungen getätigt (z. B. Eigenheim, Wohnung). Die Verpflichtungen daraus sind hoch. Mir bleibt kaum Ersparnis.
- Ich bin am Karrierhöhepunkt und in den besten Verdienstjahren. Die finanziellen Verpflichtungen (z. B. Wohnung, Ausbildung der Kinder) nehmen ab. Ich kann an eine eigene Vorsorge denken.
- Vorbereitung auf den Rückzug aus dem aktiven Berufsleben. Mein Hauptanliegen ist die Aufrechterhaltung des Lebensstandards im Ruhestand.
- Im Ruhestand. Ich beziehe kein Erwerbseinkommen mehr und lebe vom Ersparnis, um meinen Lebensstandard aufrecht zu erhalten.

### Kategorie Nr. 2: Anlageerfahrung

---

**Frage Nr. 5: Wie würden Sie Ihre Anlageerfahrung beschreiben?**

- Meine bisherigen Veranlagungen tätigte ich ausschließlich in Sparbücher, Geldmarkt oder sicheren Staatsanleihen. Sicherheit war mir am wichtigsten.
- Der größte Teil meiner Veranlagungen war auf die Erzielung von Einkommen und Kapitalerhaltung ausgerichtet; jetzt möchte ich jedoch verstärkt auf Kapitalwachstum abzielen.
- Der größte Teil meiner Veranlagungen besteht aus Investmentfonds (Anleihenfonds, gemischte Fonds mit niedrigem Risikograd).
- Der Großteil meiner Veranlagungen ist leicht dynamisch ausgerichtet. Mein Anlagehorizont ist langfristig, sodass ich kaum Umschichtungen vornehme, außer meine Anlageziele ändern sich.
- Ich bevorzuge dynamische Veranlagungsformen zur Erzielung eines langfristigen Kapitalwachstums.
- Derzeit habe ich überhaupt keine Veranlagungen; das ist mein erstes Ansinnen einer langfristigen Veranlagung.

**Frage Nr. 6: Über welche Zeitspanne beurteilen Sie eine Veranlagung?**

- monatlich    
  quartalsweise    
  jährlich    
  alle paar Jahre

**Frage Nr. 7: Ohne Sparbüchern - wie lange behalten Sie durchschnittlich ein Wertpapier?**

- bis 3 Monate    
  3 Monate bis 1 Jahr    
  1 und 3 Jahre    
  5 und 10 Jahre    
  mehr als 10 Jahre

### Kategorie Nr. 3: Risikobereitschaft

---

#### Frage Nr. 8: Wie würden Sie Ihre Anlagephilosophie beschreiben?

- Mein Kapitalstock soll nicht schwinden. Lediglich für einen geringen Teil meines Vermögens bin ich bereit Risiken einzugehen, um zumindest mehr als die Inflationsrate zu verdienen.
- Mir ist klar, dass höhere Erträge nur durch Eingehen höherer Risiken zu erwarten sind. Ich möchte jedoch nur für höchstens 50 % meines Vermögens Risiken eingehen.
- Mir ist klar, dass höhere Erträge nur durch Eingehen höherer Risiken zu erwarten sind. Ich bin bereit, für mehr als 50 % meines Vermögens Risiken einzugehen.
- Ich habe einen dynamischen Anlageansatz und veranlasse langfristig. Deshalb möchte ich den größten Teil meines Vermögens in Aktien veranlagen, da Aktien langfristig die besten Erträge erwarten lassen.

#### Frage Nr. 9: Angenommen, eine Veranlagung bietet Ihnen die Chance auf höhere langfristige Erträge bei gleichzeitig kurzfristig höheren Verlustrisiken – wie fühlen Sie sich dabei?

- sehr wohl.  weder wohl, noch unwohl.
- unwohl, jedoch würde ich es versuchen.  äußerst unwohl, da mich jedweder Verlust schreckt.

#### Frage Nr. 10: Wie lange würden Sie bei einem Wertverfall Ihrer Veranlagung tatenlos zusehen, bevor Sie den Verlust realisieren?

- Sofort verkaufen, sobald ich im Verlust bin.  Weniger als 1 Jahr  zwischen 1 und 3 Jahre
- zwischen 3 und 5 Jahre  zwischen 5 und 10 Jahre  mehr als 10 Jahre

#### Frage Nr. 11: Beim großen Crash im Jahr 1987 verloren Aktien an einem Tag über 20 %. Angenommen, ein solcher Crash würde sich wiederholen – wie würden Sie dann reagieren?

- Alle Aktienveranlagungen verkaufen. Die Sicherheit meines Kapitals ist für mich ein kritischer Faktor und ich will eigentlich kein Risiko eingehen.
- Einige meiner Aktienveranlagungen verkaufen. Ich würde meine Verluste begrenzen und einen Teil in sicherere Veranlagungen umschichten.
- Nichts tun. Es handelt sich um ein einkalkuliertes Risiko und lasse meine Aktien liegen in der Hoffnung, dass sich die Situation bessert.
- Nachkaufen. Ich bin ein langfristig orientierter Anleger und erachte eine derartige Korrektur als Einstiegschance, um zu einem billigeren Preis zuzukaufen.

#### Frage Nr. 12: Angenommen Sie veranlagen € 100.000 für ein Jahr und das Anlageergebnis kann sowohl positiv als auch negativ ausfallen. Welche Veranlagung würden Sie wählen?

- positiv € 130.000 - negativ € 70.000  positiv 112.000 - negativ 88.000
- positiv 107.000 - negativ 93.000  positiv 102.000 - negativ 98.000

### Kategorie Nr. 4: Einkommen, Vermögen

---

#### Frage Nr. 13: Wieviel Ihres monatlichen Einkommens geben sie aus – z.B. für Wohnung, Ernährung, Versicherungen, Freizeit .... ?

- weniger als 50 %  zwischen 50 % und 75 %  mehr als 75 %

#### Frage Nr. 14: Angenommen Sie hätten einen vorübergehenden Einkommensausfall – Wie lange könnten Sie Ihren gewohnten Lebensstandard trotzdem aufrecht erhalten?

- weniger als 1 Jahr  zwischen 1 und 3 Jahre  mehr als 3 Jahre

#### Frage Nr. 15: Wie stabil ist Ihr derzeitiges und künftiges Einkommen aus Arbeit, Kapital, Sozialunterstützung, Pension etc.?

- sehr instabil  instabil  eher stabil  sehr stabil

#### Frage Nr. 16: Angenommen Sie würden jetzt in Pension gehen – reichen Ihre derzeitigen Ersparnisse für das Leben aus?

- nein
- Ja, aber ich müsste meinen Lebensstandard einschränken.
- Ja, ich könnte sogar meinen jetzigen Lebensstandard aufrecht erhalten.